

Das Ende des „alten“ Senates

Die letzte Sitzung des höchsten Kollegialorgans nach UOG75



Foto: Gasser

Die Mitglieder des Akademischen Senats nach UOG75 nach der letzten Sitzung am 10. November 1999: 1.R.v.l.: Josef Trembl (HUG), Martin Eberhart (HUG), Friederike Fink (DA2), Sigrid Reinitzer (UB), Diana Afrashteh (BfA), Roswith Roth (AKGL), Stephan Nitzl (HUG), Sebastian Berka (HUG-Vors.), 2.R.v.l.: Maximilian Liebmann (Dekan THEOL), Erwin Pochmarski (DA1), Brigitte Santner (Mittelbau), Gerhard Pendl (Dekan MED), Wolf Rauch (Rektor), Anneliese Legat (Vors. d. ULV), Michael Suppanz (Univ.-Dir.), Leonhard Pagitsch (Mittelbau), Claus Leonhardt (Leiter d. EDV-Zentrums), 3.R.v.l.: Lothar Zechlin (Rektor nach UOG 93), Gerald Schöpfer (Dekan SOWI), Anton Schwob (Dekan GEWI), Hans-Ludwig Holzer (Mittelbau), Gunter Iberer (Leiter d. Zentr. f. d. Schulprakt.), Otto Fraydenegg-Monzello (Mittelbau), 4.R.v.l.: Gernot Kocher (Dekan REWI), Helmut Eberhart (Mittelbau), Helmut Konrad (Prorektor), Christian Reiser (Leiter des Ausseninstituts), Gerhard Mandl (Leiter der Organisations-Abt.)

In diesem Sinne wünsche ich unserer Universität in den neuen Strukturen, wünsche ich den neuen Funktions- und Entscheidungsträgern in ihren verantwortungsvollen Ämtern Offenheit und Toleranz, Mut und Selbstbewusstsein, Erfolg und Gottes Segen. Vivat academia – vivat Alma Mater Carolo-Franzisceae Graecensis.“

Das waren die Schlussworte von Rektor Wolf Rauch in der letzten Sitzung des Akademischen Senats am 10. November 1999. 23 Jahre war der Aka-

demische Senat das höchste Kollegialorgan der Universität. Seit Juni 1976 wurden in 151 Sitzungen und 564 Stunden Sitzungsdauer 2.800 Protokollseiten gefüllt, mit über 6.000 Stichwörtern deren Inhalt erschlossen. Das längstdienende Mitglied war HR Dr. Michael Suppanz; seit der Konstituierung des Gremiums im Juni 1976 gehörte er ihm an. Zuerst als Vorsitzender des Dienststellenausschusses für die sogenannten „Sonstigen Bediensteten“, später als Universitätsdi-

rektor, der mit seinem Büro und mit dem Rektorat die Sitzungen administriert hat. Im Juni 1997 konstituierte sich an der Universität Graz der „neue Senat“ nach UOG93, der sich vor allem um die neue Satzung kümmerte. Der „alte“, der Akademische Senat nach UOG75, führte weiterhin die Geschäfte. Am 2. Dezember 1999 wurde mit dem „Kippen“ der Karl-Franzens-Universität in das UOG93 dieser Rechtszustand beendet.

Christian Reiser